

Herzlich
Willkommen

von A nach Berg – bequem, schnell und klimafreundlich

Franziska Loth, Leitung Natur- und Umweltschutz, alpine Raumordnung



Alpenverein München & Oberland

200.000+
Mitglieder

50
Gruppen innerhalb

38
Hütten in Besitz

2.500+
Kurse & Touren pro Jahr

3
Servicestellen

111.000
Auflage Mitgliedermagazin alpinwelt

Wir sind der Alpenverein für den **Großraum München** – und Heimat für alle, die die Berge lieben.

Unsere Mitglieder erleben die Berge nach ihren eigenen Vorstellungen individuell oder gemeinschaftlich, jedenfalls **ökologisch** und sicher – heute und in Zukunft.

Gemeinsam setzen wir uns dafür ein, das Ökosystem und die Wildnis der Gebirge als unser primäres Betätigungsfeld dauerhaft zu erhalten.





Warum unser Engagement?

Berge erleben. Berge erhalten.

Klimakrise - direkte Folgen

- Aufgrund **auftauenden Permafrosts** Hangbewegungen und dadurch notwendige Reparaturen an der Stüdlhütte
- **Wassermangel** am Watzmannhaus, v.a. wegen des Karstgebiets, sowie am Taschachhaus, nachdem die Quelle versiegte – derzeit unter Kontrolle
- Steinsturz und **Unwetterschäden** im Wegegebiet der Lamensjochhütte
- Vegetationsstufen verschieben sich, dadurch notwendige Arbeiten in unseren Wegegebieten, u. a.
Schwendenaktionen
- **Unwetterschäden** am Zahmen Kaiser im Wegegebiet der Vorderkaiserfeldenhütte



Bergsport ist Motorsport?

80% der
touristischen
Fahrten in die Alpen
werden mit dem
Pkw zurückgelegt

Mobilität im Schnitt mit
ca. 70% den größten
Anteil der Emissionen im
Bergsport

Verkehrs- und
Lärmbelastungen

50-60% des
Gesamtverkehrs
in den Alpen
durch
Freizeitverkehr

Pkw-Nutzung verursacht **40%**
der verkehrsbedingten
Treibhausgasemissionen in
Deutschland

Wildparken in
Zielregionen

30% aller
Treibhausgasemissionen
in den Alpen durch
Pkw/Lkw-Verkehr

= Größter Hebel für Klimaschutz beim Bergsport ist die An- und Abreise

Herausforderungen klimafreundliche Mobilität

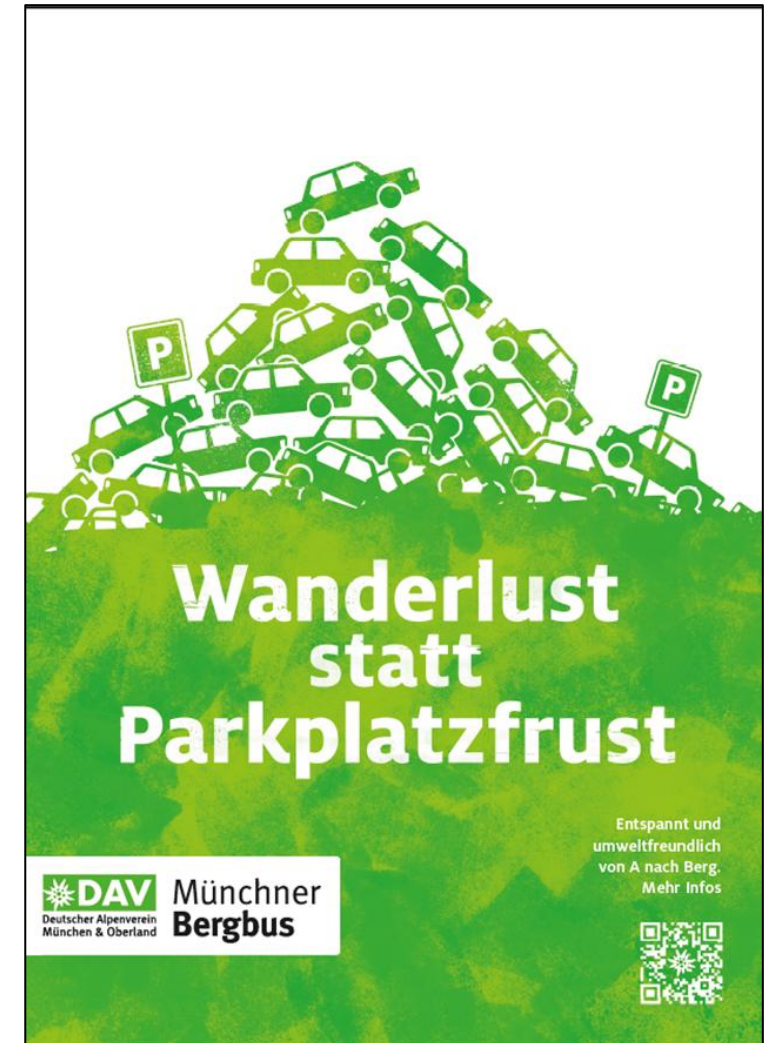
- Verbindungen, Taktung sowie Kapazität des ÖPNV
 - Fahrzeit in Verhältnis zu Aufenthaltszeit
 - Freizeitverkehr keine Pflicht der Aufgabenträger
 - Umstiege und Angebote für die letzte Meile im ländlichen Raum
 - Geringere Flexibilität
 - Infrastruktur an Haltestellen (wie für Transport/Lagerung Sportgeräte, Toiletten)
 - Unterschiedliche Tarifstrukturen
 - Personalmangel ÖPNV
- 
- Keine einheitliche Parkraumbewirtschaftung, wodurch großflächige Lenkung möglich wäre
 - Bevorzugung klimafreundliche Verkehrsmittel auf Straßen schwierig umzusetzen

Wie sind wir aktiv?

von A nach Berg – bequem, schnell und klimafreundlich

Münchner Bergbus

- München als DIE Quellregion für Bergsportler*innen
- Stadt-Land-Konflikt besonders in 2020/21
- Pilotangebot als Teillösung bereitgestellt
- Bus ab ÖPNV-Haltestellen in München direkt zu Tourenaussgangspunkten
- Zusammen mit Zielregionen ausgearbeitet
- 3 Jahre Pilotbetrieb, heute 2 Linien im ÖPNV integriert, Start ab **07. Juni Sa/So/Feiertags:**
 - **Linie 996** nach Pfronten im Ostallgäu und Wieskirche im Landkreis Weilheim-Schongau
 - **Linie 396** in Richtung Bayrischzell, Leitzachtal / Ursprungpass und Thiersee in Tirol



Vorgehensweise Mobilitätsangebote

Folgeideen

Strategischer
aufstellen

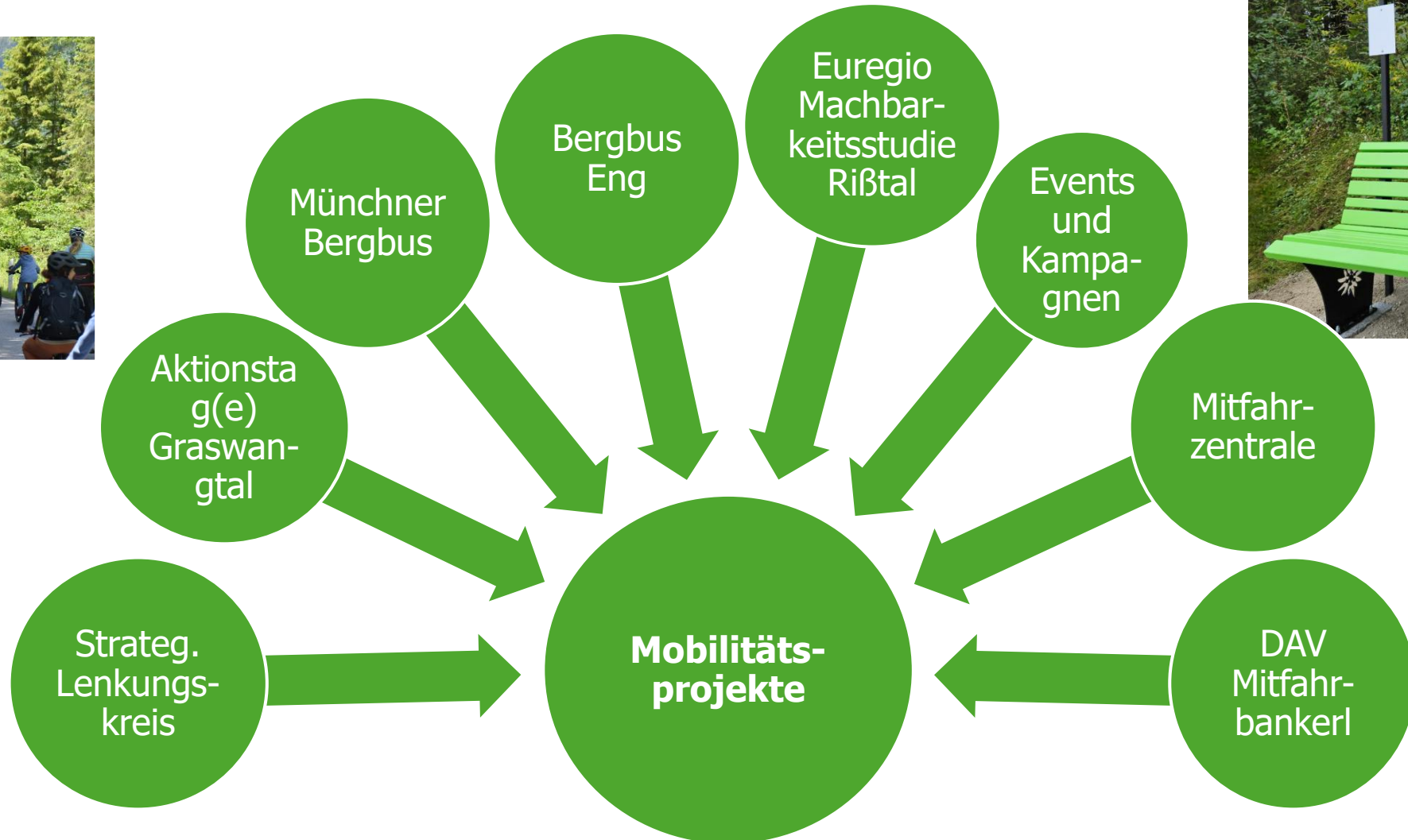
Pilotieren,
aufzeigen und
vorantreiben

Gemeinsam
mit Partnern
agieren

Realisierung
über
Förderungen



Mobilitätsprojekte



DAV Mitfahrbankerl

- **Spontanes** und flexibles Angebot für die letzte Meile
- Reduktion Hürde des Mitfahrens
- **Flächendeckende** Aufstellung in den bayerischen Voralpen: 40 bis 50 Stück
- **Keine Fahrtunterbrechung**: Positionierung an stark frequentierten Knotenpunkten wie (Wander-) Parkplätzen
- Besonders für **Rückreise**: Abstiegszeiten vom Gipfel schwerer planbar
- Inklusive Sicherheitskonzept, Kampagne und Digitalisierung
- Hohe Wirksamkeit durch **Vertrauen** innerhalb Bergsport-Community
- Nutzung bestehender Kapazitäten und Erhöhung **Auslastung Pkws**, Ergänzung zum ÖPNV



Was passiert noch bei uns?

- Emissionen bilanzieren und Maßnahmen umsetzen
- Mitmachangebote wie Upcycling oder Repair & Care
- Arbeitstouren
- Biodiversität erhöhen
- Weiterbildung Multiplikator*innen
- Eruierung konkrete Folgen auf Sektionsinfrastruktur



Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!